

**Modulbeschreibung: Gesundheitswissenschaften**

<b>Fachbereich</b>	Sozialwesen
<b>Studiengang</b>	Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
<b>Modulname (Teilmodulname/n)</b>	<b>Gesundheitswissenschaften</b>
<b>Modulnummer</b>	SW.1.209
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Jörg Schulz
<b>Inhalte</b>	<p>Das Modul wird in 2 Teilen durchgeführt:</p> <p><b>Teilmodul 1: Grundlagen Sozialer Arbeit für Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und Behinderungen</b></p> <p>Psychische Störungen zählen zu den Gesundheitsproblemen, bei denen seit mehreren Jahren eine starke Zunahme zu verzeichnen ist. So registrierte die DAK im Jahr 2016 rund 246 Ausfalltage je hundert Versicherte. Die Zahl von Fehltagen aufgrund ärztlich diagnostizierter, psychiatrischer Indikationen hat sich von 1996 bis Ende 2016 verdreifacht (vgl. Gesundheitsreport der DAK 2016, VÖ 27.01.2017). Aufgrund vielfältiger sozialer Faktoren, welche die Ausprägung und Intensität psychischer Störungen beeinflussen, wächst daher auch die Bedeutung der Sozialen Arbeit mit psychisch kranken Menschen. Die Studierenden lernen verschiedene Merkmale psychischer Störungen in unterschiedlichen Ausprägungen kennen.</p> <p><b>Teilmodul 2: Sozialmedizin / Grundlagen Sozialer Arbeit mit Konsumenten psychoaktiver Substanzen</b></p> <p>Sozialmedizin ist die Lehre der durch die soziale Umwelt bedingten Ursachen von Gesundheitsstörungen jeder Art und der Auswirkungen von Krankheit und Behinderung auf die gesellschaftliche Stellung des Individuums, seiner Familie und ganzer Bevölkerungsgruppen. Durch sozialmedizinisches Herangehen sollen negative Entwicklungen aufgehalten bzw. gar umgekehrt werden. Im Seminarteil „Sozialmedizin“ erhalten die Studierenden einen Überblick über Allgemeine und Spezielle Sozialmedizin. Der Gebrauch psychoaktiver Substanzen zählt zu den Problemfeldern der speziellen Sozialmedizin.</p>

	<p>Im Seminarteil „Grundlagen Sozialer Arbeit mit Konsumenten psychoaktiver Substanzen“ stehen der Umgang mit verschiedenen Substanzgruppen und deren spezifische Wirkungen im Mittelpunkt und bilden darüber hinaus Ausgangspunkte für Diskussionen zum sozialarbeiterischen Umgang mit Vertreter*innen der bezeichneten Klientel.</p>
<b>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</b>	<p><u>Teilmodul 1:</u></p> <p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Teilmoduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Störungsbilder zu erkennen</li> <li>- ein Grundverständnis für den Umgang mit der Problematik und den betroffenen Menschen von Störungsbildern zu erarbeiten und sich zu erinnern</li> </ul> <p><u>Teilmodul 2:</u></p> <p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Teilmoduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Aufgabengebiete der Sozialmedizin zu erinnern und bezüglich der Einbettung von Einzelproblemen in den Gesamtkontext zuzuordnen</li> <li>- Wirkungen diverser Substanzgruppen und einiger Vertreter der jeweiligen Stoffklasse zu erkennen und zu differenzieren</li> <li>- ein Grundverständnis für den Umgang mit der Problematik und den betroffenen Menschen zu entwickeln</li> </ul>
<b>Lehrform(en) (V, Ü, S, P)</b>	Seminar
<b>Lernformen</b>	Seminargespräch, Geleitete / problemzentrierte Diskussion, Selbstgesteuertes Lernen, Gruppenarbeit, Szenische Darstellungen, Fallbesprechungen, Beobachtungen (im Rahmen des Rezipierens audiovisueller Medien)
<b>Lehrmaterialien/ingesetzte Medien</b>	Beschreibungen von Störungsbildern; Fachartikel, Expertisen aus der Praxis, Erfahrungsberichte, Audiovisuelle Medien
<b>Literaturangaben</b>	<p>Teilmodul 1:</p> <p>American Psychiatric Association (2013): Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders (DSM-5®). Washington, DC [u. a.]: American Psychiatric Publ.</p> <p>Bosshard, Marianne; Ursula Ebert und Horst Lazarus (2013): Soziale Arbeit in der Psychiatrie. Köln: Psychiatrie-Verlag</p>

	<p>DSM-5: Diagnostische Kriterien (div. Auflagen)</p> <p>ICD-10 Internationale Klassifikation psychischer Störungen (div. Auflagen)</p> <p>ICD-11 Internationale Klassifikation psychischer Störungen (ab Mai 2018)</p> <p>Lieb, Klaus; Sabine, Frauenknecht; Stefan, Brunnhuber (2016): Intensivkurs Psychiatrie und Psychotherapie. München: Elsevier, Urban &amp; Fischer</p> <p>Teilmodul 2: Scherbaum, Norbert; begr. v. Parnefjord, Ralph (2016): Das Drogentaschenbuch. Stuttgart: Thieme</p> <p>Trabert, Gerhard; Heiko Waller (2013): Sozialmedizin: Grundlagen und Praxis. Stuttgart: W. Kohlhammer</p>
<b>Niveaustufe/Kategorie</b>	BA
<b>Semester</b>	Sommer – und Wintersemester
<b>Semesterlage (Studiensemester)</b>	2. und 3. Semester
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse</b>	keine
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)</b>	1 Prüfungsleistung (Klausur 120 Minuten) am Ende des 3. Semesters
<b>Leistungspunkte (ECTS credits)</b>	6 cp
<b>Arbeitsaufwand (work load) in:</b>	180 h
- Präsenzstunden (SWS) und	4 SWS (60 h)
- Selbststudium (h)	120 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	jährlich
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Veranstaltungsort</b>	siehe Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP
<b>Veranstaltungszeit</b>	siehe Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP
<b>Veranstaltungssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Stand der Modulbeschreibung</b>	05.06.2018